

Abschlussagung DBV-Verbundprojekt „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“

Bernhard Krüsken / Katharina Boese
Deutscher Bauernverband (DBV)

05.11.2020

Foto: Zippel / DBV

Resolution „Artenvielfalt in der Agrarlandschaft“

- Landwirtschaft braucht und liefert Artenvielfalt
- Erhalt der Artenvielfalt als Teil der Fruchtfolge
- Artenvielfalt – Klimaschutz – Wasserschutz
- Naturschutz mit Anreizkomponente



Erklärung zur Artenvielfalt in der Agrarlandschaft

des erweiterten Präsidiums am 26. Juni 2019 im Rahmen der
87. Mitgliederversammlung des DBV

Landwirtschaft braucht und liefert Artenvielfalt

Eine nachhaltige Landwirtschaft ist auf intakte Ökosysteme und ein hohes Maß an Artenvielfalt angewiesen. Dies gilt für die Biodiversität in und außerhalb der Kulturlandschaft sowie für die genetische Diversität als Ressource für die Züchtung unserer Nutzpflanzen. In der Agrarlandschaft sind Landwirtschaft und Artenvielfalt eng verbunden: Ein wesentlicher Teil der heute als schützenswert geltenden Vielfalt an Arten und Biotopen in der europäischen Kulturlandschaft ist Ergebnis einer vielfältigen agrarischen Nutzung über Jahrhunderte hinweg.

Neben dem Klimawandel stellt der Verlust an Biodiversität auch aus Sicht der Landwirtschaft eine nachhaltige Bedrohung für unsere zukünftigen Arbeits- und Lebensgrundlagen dar. Der aktuelle Bericht des Weltbiodiversitätsrates IPBES benennt die Ursachen für den weltweiten Rückgang der Artenvielfalt im Wesentlichen als Folge der wachsenden Weltbevölkerung, eines steigenden Konsum- und Wohlstandsniveaus und eines wachsenden Verbrauchs an Ressourcen. Die Versorgung der gewachsenen und wachsenden Weltbevölkerung hat global zu strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft, zum Wandel in der Landnutzung und damit auch zum Rückgang der Artenvielfalt beigetragen. Anders als vielfach dargestellt, liegen die vom Weltbiodiversitätsrat genannten primären Ursachen global betrachtet weniger in bestimmten Bewirtschaftungs- oder Pflanzenschutzverfahren, sondern in erster Linie in Landnutzungsänderungen, d.h. dem Verlust von

Biodiversität in der Agrarlandschaft – Strategien aus Sicht des DBV

- Kooperation & Dialog zwischen
Landwirtschaft und Naturschutz
 - gemeinsame Planungen
 - gemeinsame Entscheidungen
 - ➡ gegenseitiges Verständnis
- ökologisch wirksame, praxistaugliche
und wirtschaftlich tragfähige Lösungen
- Hemmnisse identifizieren und abbauen
- Erhalt und Förderung der Biodiversität als
gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreifen



DBV-Projekte zur Förderung der Biodiversität

- „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“



- FRANZ-Projekt

- Entwicklung und Erprobung
biodiversitätsfördernder Maßnahmen
auf zehn Demonstrationsbetrieben



- Contracts 2.0

- EU-weites Forschungs- und Innovationsvorhaben
mit 27 Partnern aus 12 Ländern



Verbundprojekt „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“



Ziel: Erhalt und Förderung der Artenvielfalt in Agrarlandschaften

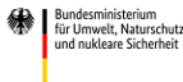
- praxistaugliche Lösungen, die in der produktiven Landwirtschaft umsetzbar sind
- regionale Plattformen Landwirtschaft & Naturschutz für Biodiversität
- Übertragung erfolgreicher Maßnahmen

Verbundprojekt „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“



Ziel: Erhalt und Förderung der Artenvielfalt in Agrarlandschaften

■ Förderung:



■ Verbund:

— Koordination



— Partner



Verbundprojekt „Lebendige Agrarlandschaften“

Summendes Rheinland –
Die Artenvielfalt
blüht auf



Energiepflanzen und
Biodiversität – Das Münsterland
wertet ökologisch auf



Steil, steiler, Steillagenweinbau –
Das Moselprojekt
schafft Vielfalt



Projektbegleitende Prozessanalyse und Evaluation

Empfehlungen zur Ausgestaltung von Biodiversitätsmaßnahmen

- ökologische Wirksamkeit
- Integration in Betriebsabläufe
- Flexibilität (z. B. Aussaat- und Mahdtermine)
- Entbürokratisierung (z. B. Antragsstellung Agrarumweltprogramme)
- einzelbetriebliche Beratung
- adäquate finanzielle Honorierung



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

Fazit

- Erhalt und Förderung der Biodiversität ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Beteiligung Landwirtschaft an Lösungsfindung erforderlich
- kooperative Zusammenarbeit Landwirtschaft & Naturschutz zielführend
- Biodiversität kann Teil der Fruchtfolge werden
- Bereitschaft für Engagement im Berufsstand vorhanden
- gesellschaftliche Wertschätzung notwendig
- Projekt-Erkenntnisse: Impulse für künftige Agrarumweltpolitik nutzen

Monitoring Flora und Fauna

- Maßnahmen unterschiedlichen Alters
- Maßnahmenflächen vs. Referenzflächen
- Erstaufnahmen: Vergleich unterschiedlicher Flächen
- Kombinationen
- Einflussfaktoren
- Flora: Ackerwildkräuter, Farne und Gehölze
- Fauna: Wildbienen, Tagfalter, Schwebfliegen, Feldvögel, Heuschrecken und Reptilien



Projektbegleitende Prozessanalyse und Evaluation

- Vergleich der Maßnahmen und ihrer Wirkungen auf die biologische Vielfalt und andere Umweltgüter
- allgemeine Empfehlungen aus erprobten Maßnahmen und gewonnenen Erfahrungen, Ergebnistransfer
- Einstellung der Beteiligten, insbesondere der Landwirte, zum Naturschutz

Koordination des Verbundprojektes & Dachprojekt „Naturschutzmanagement – Von Bauern für Bauern“

- Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen
- Übertragung erfolgreicher Maßnahmen auf andere Regionen (z. B. über Schauflächen)
- Initiierung von Plattformen Landwirtschaft & Naturschutz für Biodiversität



Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Blühstreifen/-flächen (ein- und mehrjährig)



Fotos: DBV (2), Stiftung Westfälische Kulturlandschaft

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Blühende Zwischenfrüchte



Fotos: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Begrünung der Rebzwischenzeilen



Fotos: Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Offenhaltung verbuschter Weinbergflächen



Fotos: Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Stangenbohnen-Mais-Gemenge



Fotos: Deutscher Bauernverband, Dr. W. Schmidt, Stiftung Westfälische Kulturlandschaft

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Getreide mit blühender Untersaat



Fotos: Stiftung Westfälische Kulturlandschaft

Naturschutzmaßnahmen aus dem Verbundprojekt

Bestäuber-Nisthilfen, Lebenstürme, Schieferstein- und Totholzhaufen



Umsetzung Naturschutzmaßnahmen im Verbundprojekt

- ca. 120 teilnehmende Landwirt*innen und Winzer*innen
- ca. 700 ha Maßnahmenflächen und über 50 km Blühsäume

Ergebnisse und Empfehlungen

- Blühmischungen: regionales Saatgut (Wild- und Kulturpflanzen), mehrjährig, niederwüchsig (variable Blühzeiten)
- Maßnahmenkombinationen (v. a. Blühstreifen mit Extensivgetreide und Ernteverzicht)
- Verortung der Maßnahme (z. B. Vermeidung von Randbereichen)
- naturverträgliche Mahd (von innen nach außen)

Deutscher Bauernverband e. V.

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin



DieDeutschenBauern



@Bauern_Verband



vielfalt@bauernverband.net